

*Hefte von Studien auf dem Mittelmeer
orientalisch und die turco-iranische-Welt,
n°38, Juli-Dezember 2004*

NATIONALISTISCHES KÄMPFERISCHES JUNGES GESCHÖPF AZÉRI IN IRAN

GILLES RIAUX

Résumé : Dieser Artikel analysiert den nationalistischen Einsatz von den jungen Azéris von Iran durch drei ergänzende Winkel. Zuerst erklärt eine Annäherung in Ausdruck von Räumen von Mobilisierung, wie die kämpferischen Zukunft auf Diät islamiste eine Gegenüberstellung-Rede erlangen. Danach bewegt sich die Analyse gegen die Logiken des kämpferischen Einsatzes fort, die dies in Ausdruck von bestimmend oder Bezahlungen wäre. Eine Annäherung macrosociologique verlassen und sich für die gelebte Erfahrung zu interessieren erlauben, die Wichtigkeit von den ergreifenden Dimensionen und der identitaire in Tatsache zu legen. Schließlich wird die kognitive Dimension des Einsatzes beim Befragen der Begriffe von habitus und Aussprache von den Sinn-Weltall studiert. Erscheinen so den Konturen einer iranischen Jugend polysémique, der Hauptinteressen und die Schwierigkeiten gemeinsam hat, aber drücke sie auf unterschiedene Weise aus.

Es ist immer delikat, die Jugend in autonomer sozialer Kategorie zu erziehen. In Iran erscheint sie großen sozialpolitischen Evolutionen, die seitdem dieses Land bei dreißig Jahren gekannt haben, wie der eine von den Schlüssel-Schauspielern von allen. Diese Kategorie hat sich mit der islamischen Revolution gezeigt, deren Vaterschaft ein Teil der Städterin-Jugend forderte. Später hat der neue revolutionäre Staat reichlich aus der Jugend genommen, es/sie/ihn unter einer Form islamiste mobilisierend, um seine/ihre Autorität hinzusetzen. Die Generationen, die die Revolution nicht gekannt haben, bilden eine homogenere soziale Kategorie als das, was das Regime des Schahs umgeworfen hat und sich in den Organisationen islamistes angeheuert worden ist. Diese zahlreiche Jugend revolutionärer post hat mehrere verknüpfte Hauptinteressen gemeinsam an der Modernisierung und dem Versuch von islamisation der

Gilles RIAUX

iranischen Gesellschaft. Urbanisierter Majoritairement und erzogen, sie spürt die Wirkungen vom islamisation denn sie mit Schärfe berührt die Berichte von den Bereichen, die ihr/ihm besonders empfindlich sind, (die Mode) zwischen den Geschlechtern oder den Freizeitbeschäftigungen. Feindselig gegenüber dem Regime ist sie von der Negativen beim Wegwerfen massiv alles, was die vorhergehende Generation vibrieren, die dies der Islam, die Revolution, der anti-Imperialismus oder der Linksextremismus wäre, gelassen hatte, politisiert worden. Diese Politisierung durch die Negative will nicht sagen, daß die Jugend kein Ziel in Iran begründet von heute. Im Gegenteil ist sie die Ursache von rückläufigen Debatten, seinen/ihren Platz in der iranischen Gesellschaft betreffend. In einem Land, wo die politische Mehrheit schon seit dem Alter von fünfzehn Jahren erhalten wird, und wo der vorhergehende Präsident der Republik, Mohammad Khatami, mit der massiven Stütze der neuen Generationen auserwählt war, die Jugend begründet offensichtlich ein größeres politisches Ziel. Versuchend, sich seine/ihre Stimmen zuzuziehen, haben die wichtigsten Kandidaten an den präsidentialen Wahlen von 2005 es/sie/ihn sehr gut verstanden. Man kann nicht sagen, daß der Erfolg an der Verabredung war als das zeigt die Streuung der Stimmen zwischen den verschiedenen Kandidaten im ersten Abstimmung-Turm. Diese decken die Schwierigkeiten der politischen Klasse auf, die gesetzten neuen Ziele durch die post-revolutionäre-Generationen zu ergreifen, daß einige Populisten-Rufe nicht mehr ausreichen, um zu mobilisieren.

Ein Daten, in Rechnung zu ziehen, als das bemerkt Azadeh Kian-Thiébaud, ist « la Spannung zwischen dem Traditionalismus und dem Modernismus [das der] Markierung mehr als je zuvor die iranische Gesellschaft post-révolutionnaire » ; diese Spannung ist querliegend und Taste auch die Jugend, die nicht ist, als keines ihr/ihm glauben könnte, gleichförmig modern und Tournée gegen einen Kampf jedes Augenblickes für die Freiheit. Aber die iranische Jugend kann nicht nur von düsterer ultra Weise beschrieben werden, in Beute an unerforschlichem Qualen und sich nur auf Praxen von désubjectivation einlassend. Die Analyse von der Militanz von den jungen Azéris innerhalb der Nationalbewegung erlaubt, manchmal ein Konzept von der iranischen Jugend verhärtend zu verlassen. Sie ist nicht nur dieser eindeutige soziale Schauspieler, consumériste und gierig von Freiheit, gegenüber deren man die Jugend islamiste stellt, die nur ein Relikt der revolutionären Zeiten sein würde. In diesem Artikel werden wir den Begriff von Jugend post-islamiste fortsetzen, der auf dem Bruch zwischen den Generationen besteht, habend die Revolution von 1979, und das geboren nach. Dieser Begriff ist, wie ein ideale-Typ zu verstehen, brauchbar um einen Schauspieler mit seinen/ihren Darstellungen und seinen/ihren sozialen

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

Praxen zu beschreiben. Beim Lassen seinen/ihren Grad Öffnung variieren wird es uns gelingen, zu zeigen, daß ein Teil der jungen kämpferischen Nationalisten nur teilweise dem ideale-Typ der Jugend post-islamiste entspricht. Die gleichen Darstellungen nicht besitzend, und zweckmäßig sozial der dieser letzte, diese jungen Nationalisten wenden sich einer anderen Militanz-Form zu, gründlicher in seiner/ihrer Rede.

Die Azéris von Iran bilden die wichtigste ethnische Minorität von Iran, aber er ist schwer, genau ihren nombre abzuschätzen; die ernstesten Einschätzungen schwingen zwischen einem fünften und einem Drittel der Bevölkerung, entweder ungefähr 20 Millionen Personen. Ihre Religion ist der schiitische islam, Beichte, die sie mit den Persern teilen, während die anderen iranischen ethnischen Minoritäten hauptsächlich sunnistisch sind. Ihre Religion und ihre gute wirtschaftliche Integration haben lange ihre Autonomisten-Anwendungen annulliert. Aber, am Ende der Jahre 1980, erscheint dem ersten Entwurf von nationaler Bestätigung, der von einem Teil der Intelligenz turcophone geführt wird, der sich alle Azimute seiner/ihrer Identität auf eine Erforschung eingelassen hat. Die nationalistische Mobilisierung besitzt einen Fächer von Forderungen, der von der Anerkennung der kulturellen Rechte für die Azéris an die Unabhängigkeit vom iranischen Azerbaïdjan für die gründlichsten Bewegungen geht. Diese Nationalbewegung von Azerbaïdjan in Iran darf nicht als eine einfache gekommene Manipulation des Ausländers noch von einer Rückseite der Hand gekehrt zu werden betrachtet werden, am einzigen Motiv, daß die Azéris sehr gut an der iranischen Gesellschaft angegliedert sind und kein Interesse an einem unverantwortlichen Abenteuer irrédentiste haben würden. In der Tat seine/ihre Rekrutierungse Kapazität, hauptsächlich innerhalb der jungen Generationen, die gleichzeitig eine valorisierende Identität Trägerin von Zukunft und Verwurzelung in der nationalistischen Rede in der Vergangenheit finden, zeigt, daß der Nationalismus azéri auf Erwartungen oder Mängel antwortet, die in der iranischen Gesellschaft erlebt werden. Stark politisiert, engagieren sich die Jugendlichen und kämpfen innerhalb einer komplizierten und bewegenden Galaxie von Gruppen und Splittergruppen der, alle, berufen sich von der Nationalbewegung. An Fehler zeichnet diese Abart von Formen von Militanz sich die Konturen einer Jugend polysémique ab, die Hauptinteressen und die gleichartigen Schwierigkeiten teilen, aber drückt sie auf unterschiedene Weise aus.

Diese Studie zielt darauf, den Einsatz auf einer nationalistischen Art von den jungen Azéris durch drei ergänzende Winkel zu verstehen. Zuerst wird eine Annäherung in Ausdruck von Räumen von Mobilisierung versuchen, zu zeigen wo, wenn und wie können sich die nationalistische Intelligenz und die jungen kämpferischen azéris. In einer zweiten Zeit wird sich die Analyse

Gilles RIAUX

gegen die Logiken des kämpferischen Einsatzes fortbewegen, die dies in Ausdruck von bestimmend oder Bezahlungen wäre. Eine Annäherung macrosociologique verlassen und sich für die erlebte Erfahrung der Kämpfer zu interessieren erlauben, die Wichtigkeit von den ergreifenden Dimensionen und der identitaire in Tatsache zu legen. Schließlich wird die kognitive Dimension des Einsatzes beim Befragen des Begriffes von habitus studiert werden. Um kämpferisch zu werden, müssen die Individuen Weltall von widersprüchlichen Sinnen mit dem von ihrer Herkunft-Mitte hervorbringen. Diese Aussprache, die durch biographische Wiederaufbauten vorbeigeht, ist nur durch die Vermittlung von Figuren von Ambivalenz oder durch einen Vorgang von réflexivité vom möglich Man.

Die Mobilisierung-Räume

In seinem/ihrem erläuternden Schema vom Vorgang von nationaler Bestätigung isoliert der Historiker Miroslav Hroch drei Zeiten. Ein vollendetes Mal, die Arbeit von kultureller Wiedergründung der Intellektuellen, ist die politische Aufregung impulsée durch eine aktive Minorität von Patrioten, der die Zugehörigkeit-Idee an eine gleichartige Volksgemeinschaft innerhalb der volkstümlichen Schichten fallenlassen will. Als diese letzten die Idee integriert haben, einer Nation anzugehören, stellen sie sich in Bewegung, damit die Unabhängigkeit eine Wirklichkeit wird. Dieses Modell, das seine/ihre geschichtliche Relevanz gezeigt hat, leitet ein Konzept téléologique des Nationalismus irre. Halsbrecherisch für den politiste wird dieses Modell intim von den nationalistischen azéris gespürt, daß es sich um Intellektuellen oder die aktive Minorität von Patrioten handelte, heißt das die Kämpfer. Soziologisch kommen diese letzten hauptsächlich aus der Jugend post-islamiste, die sich leicht in der nationalistischen Rede wiedererkennen kann. Er besteht eine Entsprechung zwischen der politischen Identität, die von der nationalistischen Intelligenz vorgeschlagen wird, und das gesucht durch die Jugend post-islamiste azérie. Diese Entsprechung macht der Einsatz möglich, unter der Bedingung, daß die potentiellen Kämpfer in Kontakt mit einer nationalistischen Rede in einen Rekrutierungsraum eingetreten sind.

Die Jugend post-islamiste azérie

Zuerst hat die islamische Republik den œuvre von Zentralisierung und Modernisierung der Dynastie Pahlavi, dem persischen Zentrum eine progressive Integration von den Gegenden und den peripheren Kulturgemeinschaften erlaubend, verfolgt. Die Azéris haben davon

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

weitgehend profitiert, und ihre Standard demographische socio haben jener der Perser sich genähert, um fast identisch zu werden. So in Iran von heute, die Jugendlichen, daß sie persisch wären, azéris oder kurdisch teilen die gleichen Hauptinteressen und die gleichen Schwierigkeiten. Die neuen Generationen finden sich keineswegs wieder in den Werten promues durch die islamische Republik nicht und haben Perspektiven von sozialer begrenzten Integration.

Die iranische Gesellschaft verläßt einen beschleunigten demographischen Übergang, der von einem brutalem Abwärtstrend der Fruchtbarkeit am Verlauf der Jahre 1980 markiert wird, der tief das traditionelle Modell der Familie in Frage stellt, verstört. Die Fortschritte in den Kommunikationsmitteln und der Integration der peripheren Gegenden verallgemeinerten diese neuen Verhalten an der Gesamtheit des Landes. Die während dieses Überganges geborenen Generationen kneten neue Berichte mit den Mitgliedern ihrer Familie, begründet auf dem gegenseitigen Respekt und dem Dialog, und haben neue Werte integriert. Die neuen Sozialisation-Formen innerhalb der Familie, mit dem reinen Rückzug des Patriarchates, befinden sich in Unterschied-Summe mit den Werten promues durch die islamische Republik. Sie erklären die Ablehnung vom iranischen Regime und die Erscheinung einer sauberen politischen Kultur an der Jugend post-islamiste, die von der Veränderung bittet,; sie hat sich mit Kraft anlässlich der Wahl von Khatami an der Präsidualen von 1997 gezeigt.

Die Ausbreitung von einer Masse-Erziehung in persischer Sprache hat den Azéris genutzt, deren offizielle Sprache nur 11,8 % nicht beherrschen. Diese begründete Bevölkerung hauptsächlich sind alte Personen in ausdauernder Verringerung. Noch dazu haben die jungen Azéris massiv die Universitäten investiert. In 2002 verfolgten 28,2 % von den alten Azéris von 15 an 29 Jahren überlegene Studien. Die Rate erreicht 31,3 % für die Frauen und bleibt von 25,8 % für die Männer. Dank dieses "massification" vom Hochschulwesen zählt Iran heute mehr als zwei Millionen Studenten. Die Staat-Universitäten können nicht auf die Bitte geantwortet haben, die dann weitgehend auf sich auf der islamischen freien Universität (Daneshgah-e Azad-e Eslami) bezogen hat. Diese Hochschulwesen-Einrichtung, deren Verwalter nahe der Macht sind, hat nach und nach die Gesamtheit mit Iran eingehüllt. Die verhältnismäßig leichte Eingang-Mitwirkung und die Existenz von diesem Universität-Typ in den durchschnittlichen Städten haben neuen kleinstädtischen Volksschicht, überlegene Studien zu unternehmen.

Heute alle junge Azéris beherrschen perfekt den persan –der meist sind zweisprachig und man sieht, wie man den ersten Generationen erscheint, die die türkische Sprache aufgeben,–und sie sind zahlreich, überlegene Studien

zu verfolgen. Sie befinden sich also in Phase von sozialem Anstieg im Vergleich zu ihren Eltern, die nur selten die Chance gehabt haben, zur Universität zu gehen. Sie ziehen davon ein hohes Bild von sich selbst zurück. Sie wird von den Hoffnungen verstärkt, die von den Eltern in ihrer Nachkommenschaft plaziert werden, für die sie oft zu allen Opfern bereit sind. Die Rückseite der Medaille ist ein Abwärtstrend von der Qualität vom Unterricht und eine Entwertung der Diplome, der keinen Zugang mehr zu einer qualifizierten Anstellung gewährleistet. Andererseits anlässlich einer solchen Periode von schneller Ausdehnung des Erziehungssystems ist die Mobilisierung von den Studenten und die Gymnasiasten ein klassisches Phänomen. Dieser unleugbare Fortschritt sociodémographique hat nicht gleichförmig die Gesamtheit der Gesellschaft berührt. Ein Teil der Jugend ist teilweise gespart worden und ist von den traditionellen Strukturen der iranischen Gesellschaft mehr ausgesprochen geblieben.

Trotz dieser Verbesserung ihrer sozialen Bedingungen kennen die Jugendlichen wichtige Schwierigkeiten, um sich in die iranische Gesellschaft einzufügen. Iran leidet an einer chronischen Unterbeschäftigung, deren wichtigste Opfer die Jugendlichen sind. Überzeugt, die Zukunft der iranischen Gesellschaft darzustellen, ungeduldig diese Abteilungen von ausgebildeten Jugendlichen in der Universität sehen sich an wenig valorisieren Stellen und einer großen Labilität in der sozialen Leiter vorangekommen verbannt. Diese Ernüchterungen werden von der großen Trennschärfe des Einganges in den Staat-Universitäten verstärkt und durch die Vorteile, die den von Umgebungen stämmigen Jugendlichen angeboten werden, fördert durch das Regime. Noch dazu ekeln die Tendenzen am clientélisme und dem Nepotismus der iranischen Gesellschaft die Personen an, die nicht die Chance haben, in Kontakt mit einem ausreichend strukturierten Netz zu sein, um eine interessante berufliche Situation zu erlangen. In Iran haben diese Funktionsstörungen des Arbeitsmarktes eine sehr starke Wirkung auf dem ehelichen Markt. Die prohibitiven gewordenen Kosten der Hochzeit halten zahlreiche Jugendliche ab, sich in Paar niederzulassen und die gezwungene, an bei ihren Eltern bis in einem spätem Alter zu bleiben. Die Frustration dieser Jugend, die die Chance gehabt hat, Studien zu machen, aber zieht davon keinen Gewinn und findet sich in einer sozialen Situation ohne Zukunftsaussicht, ist eine berührbare Wirklichkeit vom zeitgenössischen Iran, an der sich sie überbelichten, «normes klappt joie um» und die Kontrolle der Freizeitbeschäftigungen.

In einer Gesellschaft, wo alle sozialen Praxen von den islamischen Normen gefaßt werden, und wo die Freizeitbeschäftigungen schlimm begrenzt werden, sie flüchtet sich in einem Raum an ihr, im Hintergrund vom öffentlichen Raum. Die goldene Jugend hat dazu die Gelegenheit,

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

diesen Entzug-Raum zu kaufen, davon einen tatsächlichen privaten Raum zu machen, wo sie gekannt wird « désislamiser. » Die von weniger vorgezogenen Umgebungen stämmige Jugend hat die gleichen moyens nicht: sie muß öffentliche Räume finden, die verhältnismäßig vor den ungelegenen Interventionen der religiösen Polizei geschützt werden, um sich abreagieren zu können. Diese Räume sind oft kulturelle Orte, die dies studierende Zeitungen, die Clubs von Poesie, den Assoziationen und den Kulturzentren wären, etc. Nach Iran hat die Abriegelung der wirtschaftlichen und politischen Bereiche am Verlauf des revolutionären Jahrzehntes eine Überinvestition des kulturellen Bereiches mitgenommen, in der sich die Jugend post-islamiste gesch hineindrängt hat. Darin ist sie weitgehend ermutigt worden und ist von den Eltern gestützt worden, die nicht zögern, um die kulturellen Tätigkeiten ihrer Nachkommenschaft zu finanzieren, zu verzichten.

Die Jugend post-islamiste erkennt sich nicht in den Normen und den Werten promues durch die Macht wieder. Sie hat seine/ihre tiefe Ablehnung des Regimes islamiste ausgedrückt, sich auf dem kulturellen Bereich krümmend, der verhältnismäßig von der Macht gespart wird. Sein/ihr Versuch, mit dem politischen Bereich durch eine massive Stütze am Reformer-Kandidaten anlässlich der präsidentialen Wahlen von 1997 in Verbindung zu stehen, füllt die diskontierten Hoffnungen nicht. Der Mißerfolg der Reformer bringt einem herben désaffection von der Mehrheit der Jugend gegenüber dem Politischen. Jedoch werden Azéris ein Mittel im Nationalismus finden, ihre Enttäuschung zu überschreiten und ihren Einsatz auf einer gründlicheren Art zu verlängern.

Die Entsprechung zwischen der durch die nationalistische Intelligenz und die Jugend azérie vorgeschlagenen Identität

Diese Generation oder heute diese Generationen, die die Revolution nicht gekannt hat, findet sich in einer Gesellschaft, wo sie sich nicht orientieren, wieder und wird nicht erkannt. Aber in Iran erscheint revolutionärer post einer nationalistischen Bewegung azéri, der sich alle Azimute des kulturellen Bereiches durch eine Investition durch die Mitglieder der Intelligenz turcophone zeigt, in Parallele, ausgeschlossen von den Kreisen der Macht islamiste. An der Gunst von der Öffnung des islamischen Regimes lassen diese letzten sich betrachteten Nationalisten ein, die Eigentümlichkeiten des Volkes azéri zu zeigen, die über alle Attribute verfügen würden, um eine authentische Nation zu sein, auf die Produktion einer Rede. Habend die Jahre Unterdrückung gekannt, die der Revolution folgten, sie sind bewußt, daß eine exzessive Politisierung ihrer Rede eine unmittelbare Unterdrückung

Gilles RIAUX

mitnehmen würde und wachsam bleibt, sich soviel wie möglich am kulturellen Bereich beschränkend. Die nationale Identität, die von den intellektuellen Eliten vorgeschlagen wird, muß der Frustration der Jugend post-islamiste als Sammelbecken dienen, verboten von sozialer Promotion. Sie transzendiert dort die Schwierigkeiten, die sie trifft, um sich als azéri zu zeigen; die ethnische Lösung, die von den kulturellen Eliten erfunden wird, begründet eine ideale Antwort auf ihre Frustration. In der Tat ist sie eine neue Konstruktion, erschienen dem Ende der Jahre 1980, und der wird an den Besonderheiten einer modernisierten Gesellschaft, wo ein wichtiger Teil der Bevölkerung von einem guten Niveau d'éducation profitiert. Der rückläufige Ruf an der Wissenschaftlichkeit der nationalistischen Produktionen, die Weigerung, die Religion zu politisieren, der Wille, den nationalen Grund in die regionalen und globalen Umwandlungen oder das angenommene Zusammenwirken zwischen die Forderungen azéries und die Demokratisierung von Iran einzufügen, begründet eine an der Sensibilität und den Werten der Jugend post-islamiste übereinstimmende Plattform.

Außerdem, die Nationalbewegung durch seinen/ihren Hinweis an einer Vergangenheit entfernt, Art von Alter aus Gold, wo die Nation azérie vereint und stark war, bietet eine Identität an, gleichzeitig nützlich und valorisierend. Beim Phantasieren eine Vergangenheit, die nur wenigen hat, mit ihm zu sehen, die Kollektiv erlebt wird, findet die Intelligenz dazu die Gelegenheit, mit der Gesamtheit einer mythisierten Gemeinschaft zu kommunizieren, sich auf einer allgemeinen erfundenen von neuem Geschichte stützend. Sie wandelt die Gemeinschaft um « d'objet der Geschichte Passiva und verachtet in dynamischem und aktivem Thema fähig, seinen/ihren eigenen destin zu schmieden ». Trotz seines/ihrer trügerischen Charakters, der Hinweis an diesem « Âge von Or » nimmt eine Mobilisierung mehrfacher identitaire, der dem Profit von einer Nachricht einen déprise der Identität promue durch den Staat erlaubt, « plus authentique », betrachtet dem Individuum mehr Würde anzubieten, ihr/ihm erlaubend, sich voll zu erfüllen. Der Hinweis an der Nation azérie erlaubt, sich in Bruch mit der islamischen Republik zu finden, sich in einem Sinn-Weltall zeigend. Dies ist das, was Charles Taylor unterstreicht, wenn er das Ideal von Echtheit der Gesellschaften modernes analysiert: « aufrichtiger Être gegenüber ich selbst bedeutet, meiner eigenen Originalität treu zu sein, und, dies ist das, was ich der Alleine bin, sagen zu können, und entdeckt. Beim Machen es/sie/ihn definierst ich mich vom gleichen Stoß. Ich realisiere eine Potentialität, die eigentlich meins ist. Solch ist die Grundlage vom modernen Ideal der Echtheit, sowie von den Zielen von Entfaltung von einem oder Verwirklichung, in denen man ihr/ihm die mehr souvent formuliert, ».

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

Die jungen Generationen azéris können sich bequem in der durch die nationalistische Intelligenz vorgeschlagenen Rede wiedererkennen. Er antwortet auf ihren questionnement identitaire und ihren Mangel von sozialer Anerkennung, ihnen ein politisches Projekt, valorisierend, anbietend. Doch damit eine Zustimmung an einer sozialen, entweder möglichen Bewegung, die Identifizierung an der Bewegung genügt nicht. Er/es ist erforderlich der eine Beziehung–direkt oder médiatisée–hätte Ort zwischen schon engagierten Personen und den kämpferischen Zukunft. Im anwesenden Fall muß es, daß junge azéris die Existenz der Nationalbewegung lernen und sich von der durch die nationalistische Intelligenz formulierten Rede sich vollsaugen. Aber die islamische Republik von Iran bleibt auf den ethnischen Fragen, in denen sie früh gemacht hat, die Hand des Ausländers zu sehen, sehr empfindlich. Eine Anerkennung des ethnicité würde eine Rückgabe in Grund des Monopoles mitnehmen, angegriffen schon leidlich, das behaupten, die islamistes auf der politischen Identität der Iraner zu behalten. Dies ist, warum der Staat die Ausbreitung am Maximum der nationalistischen Rede begrenzt, den Zugang der Nationalisten zu den médias einschränkend,; allein werden die geschriebenen Veröffentlichungen autorisiert, und von zahlreichen Gegenden wird Internet Nationalisten filtrierte. Außerdem treffen die Nationalisten ein anderes Problem, die schwache Alphabetisierung in türkischer Sprache. Während mehr als 90 % von den Azéris das Persische beherrschen, nur ein bißchen mehr die Hälfte äußert sich dazu fähig, azérie in türkischer Sprache zu lesen, ihre Muttersprache. In Iran begründet Lira in türkischer Sprache schon eine Handlung militant ; er/es ist wahr, daß die Mehrheit der Veröffentlichungen leidlich orientiert wird. So damit ein junger azéri in Kontakt mit der nationalistischen Rede eintreten kann, braucht er einen direkte Zugriff an dem, das heißt Räume, wo die kämpferischen Zukunft Mitglieder von der nationalistischen Intelligenz oder alten Kämpfern treffen könnten.

Die Rekrutierungs-Räume

Diese Räume bestehen, und sie sind selbst in Iran zahlreich. Dies sind nicht die traditionellen Sozialisation-Räume, aber neue Räume erschienen mit der Öffnung des islamischen Regimes nach dem Krieg gegen Irak. Als wir es/sie/ihn gesehen haben, die Generationen revolutionäre post haben zahlreiche kulturelle Tätigkeiten im Rahmen ihrer Freizeitbeschäftigungen. Sie besuchen die Kulturzentren, die Clubs von Poesie oder Musik und andere studierende Assoziationen. Aber dies sind genau diese Orte, die von den Mitgliedern der nationalistischen Intelligenz investiert werden. Dieser

letzte ist von Dichtern, Musikern und anderen Spezialisten von den Sprache-Fragen zusammengesetzt, in Zusammenfassung der Intellektuellen. Sie haben oft eine verhältnismäßig wichtige Einnahme und einen flexiblen Terminkalender, ihnen die Möglichkeit gebend, an Fresserinnen-Tätigkeiten von Zeit teilzunehmen, und selten entlohnt. Man muß notieren, daß die nationalistische Intelligenz nicht fast investieren kann, daß die kulturellen Orte, sich in den Provinzen turcophones befindend. In den Städten des persischen Tablets, wo massiv die Azéris eingewandert ist, befinden sich die intellektuellen azéris in Konkurrenz mit ihren Artgenossen der anderen Volksgruppen und vor einem öffentlichen majoritairement nicht-turcophone. Mit ihrer nationalistischen Rede von Verteidigung des turcité haben sie keine Chance, eine solche Umwelt multiethnique zu investieren, wo das Persische sich in Situation von Hegemonie befindet.

Der erste Raum, wo die kämpferischen Zukunft die Mitglieder der Intelligenz treffen, ist von den kulturellen Orten, die in den Jahren geblüht haben, die dem Krieg gegen Irak folgten, zusammengesetzt. So gut die nationalistische Intelligenz, daß die Jugend post-islamiste diese Räume während des ersten Teiles der Jahre 1990 investiert hat. Das beste Beispiel ist zweifellos das von Mahmudali Cheregani, Verantwortlicher vom GAMOH und daß einige wie der Führer der Nationalbewegung präsentieren. Habend sich als Freiwillige auf den Krieg gegen Irak eingelassen, er profitiert von der Öffnung der Universitäten an den kämpferischen islamistes, um literarische Studien zu verfolgen. Er setzt seine/ihre Doktorarbeit auf dem Einfluß des türkischen Vokabulares in der persischen Sprache auf. Er wird Lehrer in der Universität von Tabriz in der ersten Hälfte der Jahre 1990, im Moment, als sich die ersten Haufen Kämpfer bilden. Er ist an der Herkunft von den Verläufen von Sprache und Zivilisation azéries, die sich in Rand der Universität hält und nicht von einer offiziellen Anerkennung profitiert. Sich wird ab seinem/ihrem Unterricht, der sich schnell politisiert wird, ein Kern von Kämpfern strukturiert, der gebildet hat, bewahrt es/sie/ihn herangerückt von Cheregani. Sie haben begründet stützt es/sie/ihn vom Kampagne-Team für die parlamentarischen Wahlen von 1996 des nationalistischen Führers, deren Kandidatur annulliert wurde, trotz seines/ihres breiten Erfolges. Außerhalb der Universität sind dies die Poesie-Clubs oder die Musik-Assoziationen, die Räume bilden, wo die kämpferischen Zukunft die nationalistische Rede entdecken. Im Anfang wird der Nationalismus einzig unter seiner/ihrer Version von Promotion der Kultur azérie präsentiert, dann werden die kämpferischen Zukunft nach und nach viel mehr Politik in eine Rede eingeführt.

Ein zweiter Raum, wo sich die kämpferischen Zukunft rekrutiert, ist von den Orten von traditioneller Politisierung von gauche ausgebildet; er fängt

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

auch an, im ersten Teil der Jahre 1990 zu funktionieren. Zahlreiche alte engagierten Menschen von linker Seite, die in der Zeit der Revolution kämpften, haben im Moment der UdSSR Zusammenstürzes im Nationalismus umgeschult. Sie haben dort eine Ersetzungs-Ideologie gefunden. Dank ihrer organisatorischen Kapazitäten und geschmiedeter Programmatiken während zahlreicher Jahre Einsatz drücken die alten linken Seite-engagierten Menschen eine besondere Färbung an einem Teil der Nationalbewegung. Von komplizierten Berichten mit den linken Seite-Organisationen und UdSSR markiert, haben diese Nationalisten gewisse Reflexe bewahrt, die von ihrer Vergangenheit als ein zentralisiertes Konzept und eine Strategie von Avantgarde der politischen Handlung geerbt werden. Sie legen ihre lange Kämpferin-Erfahrung an Profit, um neue Rekrutinnen unter den jungen Arbeitern anzuheuern. Wegen der schwachen Industrialisierung vom iranischen Azerbaïdjan ist dieser Typ von Kämpfern seltener und trifft sich beinahe ausschließlich in Tabriz. Diese Kämpfer sind keinen Teil von dem, was den mehr profitierten der Umstürze sociodémographiques hat, der Iran gekannt hat. Oft stämmig von traditionelleren Umgebungen haben sie keinen Zugang zum Hochschulwesen gehabt und entwickeln in sehr ausgesprochenen Umwelt durch eine patriarchalische Kultur, die dies im Atelier oder innerhalb der kämpferischen Zelle wäre.

Der dritte Raum wird von den Assoziationen und Gruppen von Studenten begründet und wird dazu dienen, die neuen Generationen von Kämpfern zu rekrutieren, ab dem Ende der Jahre 1990. Die Abschwächung der Bewegung, studierend, Folge an der Unterdrückung von 1999, verstärkt ansehnlich die Anwesenheit der nationalistischen azéris in den Universitäten, die wie eine glaubhafte Alternative erscheinen. Die Assoziationen haben eine legale Satzung und werden von den iranischen Autoritäten erkannt. Sie haben oft die Ausbreitung der Kultur azérie wie der Azerbaycan Gençler Evi (das Haus von den Jugendlichen von Azerbaïdjan) zum Ziel. Die Gruppen von Studenten, an der Struktur mehr Feigling, werden offener politisiert. Die zwei Typen werden weitgehend dank Kämpfer gekoppelt, die den zwei angehören. Dieser Raum funktioniert so gut in iranischem Azerbaïdjan der in den persischen Städten. Von studierenden Kämpfern gegründet, die schon engagiert werden, rekrutieren die Verbindungen unter den Neuen in der Universität neu Eintretende. Dieser Rekrutierungstyp genug Klassiker wird vom System von Mitwirkung von Eingang zur Universität effizienter gemacht. Diese nationale Prüfung reicht dispartcher die Studenten azéris das, was sie von ihren Nahen entfernt, auf der Gesamtheit des Gebietes. Die Gruppen und Assoziationen von Azéris bilden dann ein Mittel, sich in eine

neue Umwelt zu integrieren, die Möglichkeit bewahrend, fortzusetzen, sich in seiner/ihrer Muttersprache auszudrücken.

Die Analyse von den Mobilisierung-Räumen befreit sich einige soziologische Daten auf dem Profil von den Jungen kämpferisch nationalistisch azéris. Diese rühren majoritairement von dem her, daß man die Jugend post-islamiste gerufen hat: dies sind städtische Jugendliche, stämmig vom Mittelstand oder der befinden sich in Phase von sozialem Anstieg dank ihres Zuganges zur Universität. Sich nicht in der iranischen Gesellschaft angegliedert fühlend, finden sie Nationalisten azéri eine Antwort in der Rede an ihrem Mangel von sozialer Anerkennung. In Rand von den dicksten stämmigen Abteilungen der Jugend post-islamiste, bestehen von den Kämpfern, die nicht ebensoviel von den Umwandlungen sociodémographiques profitiert haben und durch die traditionellen Strukturen mehr ausgesprochen bleiben. Beim Lassen den Grad von Öffnung des ideale-Typen variieren, der die Jugend post-islamiste ist, sieht man, wie man einem anderen Typ von nationalistischem Kämpfer erscheint, der seinem/ihrer Einsatz eine gründlichere Färbung gibt.

Die Logiken des kämpferischen Einsatzes

Um die Logiken des Einsatzes zu verstehen, ist es erforderlich, eine Vision macrosociologique zu verlassen, die nur für das Treffen zwischen Unternehmern von sozialen Bewegungen in Suche von Stellung von Macht interessiert, die Intelligenz deklassierter azérie und eine bestimmte soziale Gruppe, eine enttäuschte Jugend, Durchgang der Mittelstände, der eine Veränderung-Hoffnung im Nationalismus entdeckt. Diese Vision liefert einen globalen Rahmen, nützlich um die Ziele zu ergreifen, zu können, der von einer sozialer Bewegung gestellt wird, aber sie erlaubt nicht, zu verstehen, warum einige, innerhalb einer sozialen gegebenen Gruppe, kämpfen, und ander bleiben untätig, noch von die erlebte Erfahrung der Kämpfer zu befürchten. Noch dazu verhindert der autoritäre Charakter vom iranischen Regime und die halbe-untergründige-Natur der nationalistischen Gruppen, statistische Instrumente zu mobilisieren. Um diesen Schwierigkeiten von methodologischer Ordnung ins Auge zu sehen, ist die einzige Zuflucht der Bericht von Leben der nationalistischen Kämpfer. Er verbindet Momente von ethnographischer Beobachtung und den Unterhaltungen von Kämpfern. Aber der biographische Bericht ist nicht ohne Gefahr, denn er erlaubt, bequem rückblickend einer Aufeinanderfolge von analysierten évènements einen Sinn zu geben. Durchscheinen lassend, « la spannende Haut des concret », der biographische Bericht übt eine sichere Faszination aus, die die Kapazität eines kritischen questionnement

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

durch seine/ihre offensichtliche Verständlichkeit auf seiner/ihrer Relevanz begrenzt. Allein die Konfrontation verschiedener kämpferischer Flugbahnen erlaubt, die bestimmend der Militanz zu befürchten, die einen aktiven Kämpfer aus einem jungen azéri machen. Sie erlaubt auch die Analyse der Bezahlungen, die die Kämpfer in ihrem nationalistischen Einsatz finden. Die Kämpfer suchen nicht zwangsläufig die gleiche Sache in ihrem engagement : sie entdecken dort eine ganze valorisierende Identität aber verschiedenen Modalitäten, der sozialen Integration oder dem subjectivastion zufolge. Diese Modalitäten hängen von der Variation vom Grad von Öffnung unseres ideale-Types ab, die Jugend islamischer post.

Gilles RIAUX

Die bestimmend des militantisme : die Wichtigkeit der Dimension psychoaffective

McAdam, in seiner/ihrer Analyse des Einsatzes anlässlich des Freedom Summers, legt drei Variablen, die erlauben, zu verstehen, in Tatsache, warum einige kämpfen und von ander nein. Ein Individuum sieht seine/ihre Wahrscheinlichkeit, zu kämpfen, zuzunehmen, wenn er am Kontakt von Personen, schon eine kämpferische Tätigkeit habend, ist oder wenn seine/ihre persönliche Situation die familiären und beruflichen Zwänge verharmlost oder noch, wenn er den Aval von dem, von dem er sich naher affectivement fühlt, empfängt.

Die Wirkung der ersten Variable ist schon obenstehend beschrieben worden. Die Mitglieder der Jugend post-islamiste sind in Kontakt mit Personen eingetreten habend eine kämpferische Tätigkeit in zwei verschiedenen Perioden, die zeigen, daß die Jugend islamiste nicht von einer Generation aber wenigstens von zwei zusammengesetzt ist. Im Lauf der Jahre 1990 tritt die erste Generation post-islamiste in Kontakt ein wäre mit der nationalistischen Intelligenz in den Räumen dévolus an der Kultur, entweder mit den alten kämpferischen Linker in den Ateliers und den Fabriken. Ab den Jahren 2000 tritt die zweite Generation, sie, in Kontakt mit dem ersten Haufen Kämpfer ein, der Beweis aus einer intensiven Mobilisierung in den Universitäten macht. Die Universität von Tabriz ist eine von den größeren Zentren der Mobilisierung und wird infolgedessen überwacht sehr durch das Regime.

Hinsichtlich der zweiten Variable erhöhen die Schwierigkeiten, die die Jugendlichen treffen, um auf den Arbeitsmarkt einzutreten, die Wahrscheinlichkeit, zu kämpfen. Sie verharmlosen offensichtlich die beruflichen Zwänge, eine starke Untätigkeit bei den Jugendlichen zeugend, und stiften die Studenten, ihre Universitäts Staffellung am Maximum zu verfolgen. Aber sie verringern auch die familiären Zwänge, die Jugendlichen abhaltend, sich zu verheiraten, solange sie keine berufliche Situation haben, die dazu fähig ist, ihnen von den passenden Einnahmen zu gewährleisten. Außerdem auf einer Gruppe von Kämpfern von Teheran, die sich jeden Freitag in den Bergen vom Norden der Hauptstadt versammeln, hat die große Mehrheit in iranischem Azerbaïdjan geboren und ist spät nach Teheran gekommen, um eine Anstellung zu studieren oder zu finden. Diese Personen sind nicht durch die traditionellen Sozialisation-Strukturen vorbeigegangen, um sich gesellschaftlich einzufügen aber durch die Netze von nationalistischen Kämpfern. So sagen die neuen Studenten, Klarheit von ihrer Identität azérie gewonnen zu haben beim Ankommen in der Hauptstadt und angefangen zu haben, schon seit dieser Zeit zu kämpfen. Wegen der

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

Entfernung, die familiären Zwänge dieser Jugendlichen, die spät nach Teheran kommen, sind sehr schwach. Noch dazu ist ihr ergreifender Kreis also in voller Umsetzung, und die Gruppen von Kämpfern bilden verwachsene Gemeinschaften, die die Entfernung von den Nahen beheben können. Unter dem gekommen, in Teheran zu arbeiten, zahlreich sind jener, die schon in iranischem Azerbaïdjan kämpften. Sie haben sich Gnade-Nationalisten, an denen sie leicht ein neues Netz von Geselligkeiten gewebt haben können, in eine andere Gruppe von Kämpfern integriert.

Der dritten Variable zufolge muß der potentielle Kämpfer den Aval der Personen empfangen, von dem er sich nahe affectivement fühlt, um sich aktiv zu verpflichten. Dank, für sie kulturelles Kapital wichtig seiend, üben die Mitglieder der nationalistischen Intelligenz einen starken Einfluß auf den jungen Azéris aus. Sie erstellen oft persönliche Beziehungen mit jungem kämpferisch potentiell, das in Ausgleich angestiftet werden, sich zu verpflichten und aktiv zu werden. Auf dem familiären Niveau ermutigen die Eltern ihre Kinder dazu, sich für die kulturellen Tätigkeiten für ihre persönliche Entfaltung zu interessieren und regen sie unbewußt an, in Kontakt mit der nationalistischen Intelligenz einzutreten. Diese Ermutigungen dienen dazu, den Einsatz-Vorgang einzurücken. Sie hören oft auf, wenn ihr Kind zu viel durch die nationalistische Rhetorik angezogen scheint, aber er ist schon zu spät, denn der potentielle Kämpfer hat schon die Entscheidung getroffen, sich zu verpflichten. Aber, dies sind die Interaktionen innerhalb der Gruppen von Freunden, die den wichtigsten Anreiz am Einsatz liefern. Er besteht eine tatsächliche Gruppe-Dynamik, die eine Einübung-Wirkung auf der Entscheidung, sich zu verpflichten, hat. Die Kämpfer machen oft Staat eines nahen Friends, der sie angeregt hat, sich auf die Nationalbewegung einzulassen. Die Festigkeit von diesen Freundschaft-Bändern macht oft der, dies ist eine ganze Gruppe von Freunden, die entscheidet, sich zu verpflichten. Der eine unter ihnen hat sich für die nationalistische Rede interessiert und hat seine/ihre Freunde motiviert, um sich auch zu verpflichten.

Diese Variablen haben die Dimension psychoaffective, die in der Rekrutierung der Kämpfer essentiell ist, für allgemeinen Punkt. Die Stütze von den Nahen, die Anwesenheit von Freunden unter den Kämpfern, begründet größere bestimmend, um den Einsatz eines Individuums in der Nationalbewegung zu erklären. Dieses Phänomen sieht sich um so mehr von Weise stark vor, daß in Iran die geübte Kontrolle durch die islamische Republik auf dem öffentlichen Bereich die Individuen dazu gezwungen hat, sich auf dem privaten Bereich zu krümmen. Aber, als sie Karl Dieter Opp und Christine Gern im Zusammenhang von polizeilicher Unterdrückung von Deutschland des Ostens gezeigt hat, begründen die privaten Geselligkeiten

Gilles RIAUX

die wichtigste Stütze der Mobilisierungen. Das ist um so mehr wahr, daß in Iran der islamische Staat nie gekonnt hat oder beabsichtigt, eine totalitäre Kontrolle auf der Gesellschaft auszuüben. Die Iraner können sich im privaten Bereich geflüchtet haben, um sich vor dem durch den revolutionären Staat geführten Versuch von islamisation zu schützen. Außerdem in Iran ist der türkische Sprachgebrauch am familiären Bereich und den freundschaftlichen Beziehungen hauptsächlich vorbehalten. Diese Sprache schafft eine Schranke durch sie selbst zwischen dem, was seine/ihre Sprecher wie, von der Triebfeder vom privaten Bereich und dem öffentlichen Bereich seiend, spüren. Doch durch ihre Veröffentlichungen in Türkisch lassen die Nationalisten ihre Sprache den privaten Bereich verlassen, um es/sie/ihn auf dem öffentlichen Platz auszuhängen, beschrieben sicher von den Zwängen, daß die islamische Republik imponiert. Sie tragen zu einer Neudefinition der privaten und öffentlichen Räume bei, die mehr durch Überschneidung als durch Gegenüberstellung funktioniert.

Die Bezahlungen des militantisme

Die Gesamtheit der Kämpfer zieht ein Valorisierung-Gefühl von ihrem Einsatz innerhalb der Nationalbewegung durch die Projektion ihrer persönlichen Identität in einem nationalen Schicksal, das zwangsläufig erhaben sein wird. Aber die Bezahlungen ändern sich so entsprechend den sozialen Herkünften von den Kämpfern und den Orientierungen der Gruppe, an denen sie teilnehmen. Während die jungen post-islamistes dort das Mittel finden, sich gesellschaftlich einzufügen und mit einem öffentlichen Raum in Verbindung zu stehen, entdecken die mit traditionellere Umgebungen verbundene Jugendlichen dort Formen von subjectivisation, die noch ihre Empfindung betonen, valorisiert zu werden.

hat, Anerkennung und soziale Integration für die von der Jugend post-islamiste stämmigen Kämpfer

Eine bessere Einsicht von den Mobilisierungen der nationalistischen azéris bedingt, sie an die Tageszeitung zu denken, sich für die kämpferischen Praxen zu interessieren. Die empfänglichen Bezahlungen, einen monetären Gegenwert oder den Zugang an Stellungen zu finden, sehr begrenzt seiend, zu können, es ist in den Dimensionen von der Anerkennung und der sozialen Integration, daß man die Bezahlungen der Militanz suchen muß. Dieser Militanz-Typ ist gegen den anderen orientiert.

Mit der Eintönigkeit des Alltagslebens zu brechen, seine/ihre Kameraden nachzuahmen, sie in ihren kämpferischen Tätigkeiten wiedertreffend, sich

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

auf eine Form von Übertretung von der islamischen Republik von Iran einzulassen, der Einsatz bietet diesen Kämpfern, die für allgemeinen Punkt haben, sie zu valorisieren, eine ganze Serie von Bezahlungen an. Der Kämpfer fühlt sich von einer Mission jedes Augenblickes umgeben. Darin begründet die Militanz eine Art von Einrichtung von beständiger Rückversicherung. Er plant das Individuum in einer valorisierend Identität, die seine/ihre einfache persönliche Flugbahn transzendiert, um sich ins der Nation in Gang einzufügen. Am instar von dem, was Hunt und Benford die Konversationen, die die Kämpfer zwischen ihnen halten, Diskussionen von Identität, im Rahmen von einer völkerkundlichen Beobachtung der texanischen Pazifisten, genannt hat, reaktivieren ständig ihr Gefühl, einer besonderen Gruppe anzugehören, deren Grund richtig ist. Dies ist durch diese beständigen Diskussionen auf dem Grund und der Weise ihres Einsatzes, die die Kämpfer biographische Wiederaufbauten entwerfen. Sie legen dort hin einen besonderen Moment ihres Lebens in Inschrift, eine geschichtliche oder mythisch Figur, die sie auf den Weg des Volkes azéri gelegt hätte. Diese Diskussionen sind rückläufig und können longtemps dauern; sich vermischen sich dort die Elemente der Vergangenheit, die sie dazu geführt haben, sich zu verpflichten, jener der Gegenwart, die alltäglichen Schwierigkeiten und jener einer Zukunft beschreibend, daß sie strahlend erblicken. Die Kämpfer stellen davon tief heraus valorisiert, sicher von sie selbst und von der Richtigkeit ihres Einsatzes. Dies ist durch den Zwischenhändler dieser Konversationen, den die Aussprache sich zwischen dem macht, ich vom Thema und dem wir der Bewegung. Der ich fühle sich in einem sozialen Weltall, wo eine Rolle ihr/ihm zugeteilt wird, angegliedert, er/es fühlt sich von einer Mission nützlich und umgeben. Die Nützlichkeit ist in einer Gesellschaft, wo die Integration der jungen Erwachsenen malaisée ist, sehr beehren. Jedoch einer von den Schwierigkeiten, die die Kämpfer in diesem Aussprache-Vorgang zwischen dem treffen, ich und er sind uns der von der doppelten Dimension vom wir. In der Tat ist er uns betrachtet, das Volk azéri in seiner/ihrer Gesamtheit zu bedeuten, aber erlangt uns schließlich nur den von den Kämpfern wieder, die sich in die Nationalbewegung investieren. Dieser Hiatus, der noch nicht theoretisiert worden ist, strahlt die Mehrdeutigkeiten einer Bewegung zurück, die anstrengen, seine/ihre Rekrutierung zu erweitern.

Darüber hinaus plaziert die Militanz das Individuum in einem Kreis von Geselligkeiten, wo alle gleichartige Hauptinteressen teilen. Die Kämpfer legen die ausgezeichnete Atmosphäre, die innerhalb der Gruppen regiert, deren Tätigkeiten scharfsinnig zwischen Arbeit und Freizeitbeschäftigungen verteilt werden, immer vorwärts, Verteilung, die gut von den Kämpfern identifiziert wird. Die an der kämpferischen Arbeit gewidmete Zeit hat einen

Gilles RIAUX

doppelten objectif : er zielt auf einen orientierten conscientisation gegen die Gruppe und an der Ausbreitung der nationalistischen Rede gegen den Äußeren. Am Verlauf der Versammlungen sind dies vor allem die verschiedenen Aspekte von der Geschichte und der nationalen Kultur azéris, dann die Forderungen und die Strategie der Bewegung so, daß der politische Zusammenhang, der präsentiert wird und von den Teilnehmern diskutiert wird. Die Kritik der islamischen Republik bleibt dort verhältnismäßig abwesend und macht sich in Vertiefung. Andererseits sind diese studierenden Kämpfer an der Herkunft von einer Vollblütigkeit von nationalistischen, untergründigen Veröffentlichungen man nein der servieren Instrument von Propaganda von wichtigstem. Sie schaffen Gegenden Internet, die zweifellos die eine von den durchschnittlichen Information-Hauptsachen für die Nationalisten begründen. Sie finden dort das Mittel, zu testen und ihre überlegene Bildung an Profit zu legen das sie auf jeden Fall nur wenig Glück haben, woanders zu valorisieren. So bietet die kämpferische Arbeit die Möglichkeit von einer sozialen Anerkennung der Kompetenzen an, die am Verlauf ihrer Studien erworben wird. Diese Anerkennung ist sicher an der Nationalbewegung begrenzt aber, in einem Land, wo der Arbeitsmarkt von Zugang schwer ist, ist das, weit von unwesentlich zu sein. Der zweite Teil vom Terminkalender des Kämpfers ist dévolue an den Freizeitbeschäftigungen, die in einer spezifischen kulturellen Umwelt machen, alles Element valorisierend, wahrgenommen wie eigentlich azéri. In einer Gesellschaft, wo der Zugang an den Freizeitbeschäftigungen für die nicht-vorgezogenen Klassen begrenzt ist, beheben die Gruppen von Kämpfern dort, einrichtend, sie selbst ihre eigenen Freizeitbeschäftigungen. Die wichtigste Tätigkeit ist die Organisation, während des Wochenendes oder der Urlaube, von Ausgängen in den Bergen. Sie befinden sich dort in Sicherheit vor einem ungelegenem Polizeistreife und, von mehr stellen die Berge eine Landschaft dar, an der die Azéris besonders empfindlich sind. Übrigens begeistert die Folklore oft die Berge wie der bevorzugte Ort von den Azéris. Diese Ausgänge erlauben auch den jungen Männern und den jungen Frauen, sich zusammen wieder zu finden, was sie wie sehr wichtiges berücksichtigen. So sammelt sich jeder Freitag, eine Gruppe von Kämpfern von Teheran, deren Personalbestand sich zwischen 30 und 70 Personen den Tagen zufolge ändert, in den gelegenen Bergen im Nordwesten der Hauptstadt für ein Picknick. Während dieser einiger vergangenen Stunden im Berg lesen sie Gedichte, singen Lüfte oder führen traditionelle Tänze. Für den Geburtstag von einem Mitglied der Gruppe versammeln sie sich, um ihr/ihm ein leidlich orientiertes Geschenk anzubieten, in diesem Fall eine Figur von Babak, der Nationalheld. Diese Art von Ausgängen dient auch der Ausbreitung der nationalistischen Rede innerhalb der Gruppe mit der

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

Verteilung von Artikeln oder CDS zum Ende des Tages. Obwohl diese Kämpfer namentlich die Arbeit von den Freizeitbeschäftigungen unterscheiden, besteht er eine tiefe Kontinuität zwischen den zwei. Man findet dort die gleichen Personen wieder und von den gleichartigen Diskussionen, die sich auf weniger förmliche Weise während der Freizeitbeschäftigungen halten. Diese regelmäßigen Tätigkeiten besetzen einen wichtigen Teil des Terminkalenders und lassen die Kämpfer eines langweiligen Nichtstuns zu einer beehrend Hyperaktivität übergehen. Die Gruppen von Kämpfern bilden einen Kreis von erweiterter Geselligkeit, wo sich von verschiedenen Horizonten gekommene Personen trifft, die gleichartige Hauptinteressen teilen.

Kämpferisches Geschöpf impliziert um so mehr eine ganze Serie von Tätigkeiten chronophages und eine Integration an einem Netz von Geselligkeiten solidarisch dem ihm von der Staats Unterdrückung gedroht werden kann. Diese Satzung nimmt einen Einsatz im Vergleich zu anderen mit, der ab einem reconfiguration der Berichte an seine und die anderen gewöhnt. Zwischen Kämpfern sind die gewebten Bänder manchmal so stark, wie sie seine von den Neuen werden. Kämpferisches Geschöpf findet sich in der Thematischen von « l'être in société », identifiziert von Faribas Adelkhah wie eine von den Ethik-Formen, der immer mehr die zeitgenössische iranische Gesellschaft charakterisiert. Sie besteht in einem Einsatz des Individuums im Vergleich zu anderen oder im öffentlichen Bereich, ab einem Neudefinition der Berichte an seinen Nahen und ander. In der Kontinuität von der Entdeckung einer neuen Aussprache zwischen dem ich vom Thema und dem wir von der Bewegung, durch ihren Einsatz, bringen die Kämpfer die Grenze zwischen dem privaten Bereich und dem öffentlichen Bereich durcheinander. Beim Ausbreiten des, was sie berücksichtigen, als der private Bereich an der Gruppe von Kämpfern, als das zeigt die Bildung von Paaren in seiner/ihrer Brust, die Individuen emanzipieren sich beinahe ausschließlich von einer begründeten Sozialisation auf der Familie. So stellen sie Praxen um, das vorher von der Triebfeder des privaten Bereiches waren, gegen den öffentlichen Bereich. Eine solche Militanz führt zu einer beständigen Wiederverhandlung der Grenze zwischen dem privaten Raum und dem öffentlichen Raum am Profit von diesem letzten.

b, Valorisierung und Subjektivität

Gewisse Kämpfer zeichnen sich vorher vom präsentierten Bezahlungen-Modell aus, gestützt auf einem Willen von Integration und sozialer Anerkennung und Bestätigung im öffentlichen Raum. Diese Gruppen entwickeln eine orientierte Strategie selbst gegen die Gruppe und nein mehr

Gilles RIAUX

gegen den anderen. Sie antwortet auf einen Bedarf von Bestätigung der Subjektivität, der wie die Aspiration gehört wird, sich außerhalb der zeitgenössischen Welt zu finden. Als sie Arnold Gehlen unterstrichen hat, bringt die Erschütterung der Einrichtungen einer Überbietung gegen die Subjektivität. Aber dies sind genau die Individuen, diese Erschütterung spürend, die dazu neigt, sich auf diese Gruppen einzulassen, am intimsten. Dies sind die Jugendlichen, die den weniger profitierten der Fortschritte sociodémographiques haben. Habend die Chance oft nicht gehabt, überlegene Studien zu verfolgen, sie sind durch die Formen von Sozialisation islamiste und die traditionellen Strukturen der iranischen Gesellschaft mehr ausgesprochen.

Die Strategie, die selbst gegen die Gruppe orientiert wird, hat für zweckmäßige Wirkung, sich auf dem Kern der Organisation zu konzentrieren, sich wirklich für den Empfang der nationalistischen Rede zu interessieren. Diese Strategie entspricht weitgehend am der Avantgarde, was von den fort communistes entwickelt wird,; sie bringt einer gründlichen Haltung. Sie wird von den alten linke Seite-Kämpfern beeinflusst, die im Nationalismus umgestellt werden, und, das von den Jahren 1970 geerbte strategische Konzepte bewahren. Sie erwägen die Tatsache, in einer solchen Gruppe wie ein Projekt, erreichend, das eine gesamte Hingabe am Grund impliziert, zu kämpfen. Er bedeutet eine Art von autarkem Leben, die auf der Gruppe und der Unterordnung aller Eigennutz am nationalen Befreiungskampf zusammengelegt wird. Ihre Strategie bevorzugt eine untergründige Handlung, die Zuflucht in die Gewalt ablehnend, was sich als ausreichend unwirksamer tactiquement im islamischen Iran erweist. Sich wenig für die Ausbreitung der nationalistischen Rede interessierend, wird ihr Handlung-Repertoire also weniger als das der jungen post-islamistes ausstaffiert. So begrenzen sie von ebensoviel sie Risiken und schützen sich gegen eine eventuelle Unterdrückung. Dieser pseudo Untergrund erweist sich künstlich und dient mehr dazu, Solidarität-Bänder zwischen den Kämpfern zu verstärken, daß an sich vor dem Regime islamiste zu schützen. Sie gibt den Kämpfern den Eindruck, einer kämpfenden Avantgarde anzugehören, beständig gefährdet von einer fürchterlichen Unterdrückung. Diese gegen die Gruppe tief gedrehte Strategie selbst neigt dazu, den Kämpfer in einem zu plazieren « hors-social ». Sein/ihr Einsatz erscheint wie ein Versuch, von der Tageszeitung zu entfliehen, seine/ihre nicht zurückführbare Subjektivität vor dem Gang der Welt zu markieren. Der Gruppe spezifische Praxen aufdrängend, die genauso viele Signale, die Kohäsion und die Homogenität des Kollektivs verstärkend, sind, markiert die Grenze, es/sie/ihn vom Rest der Gesellschaft trennend. Gewisse Stellungen der Hände sind Erkennungszeichen zwischen Kämpfern wie für

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

die Bozkurtlar. Gewisse Kämpfer wählen, wenn sie sich engagieren, ein Name original türkisch in Stellvertretung ihres Namens an moslemischer oder persischer Konnotation. Es ist interessant, zu notieren, daß die Grenzen der Zugehörigkeit an der Gruppe recouper teilweise das der Jugend islamiste. Der Kult der Märtyrer ist viel mehr dort Verkündung, daß bei den anderen Kämpfern und erlaubt, die Zugehörigkeit an der kämpfenden Avantgarde zu rechtfertigen. Auf dem Niveau der Erscheinung nehmen gewisse Kämpfer sich den Bart, als ob sie an den Freitagsgebet von der Universität von Teheran gingen. Sie ziehen sich auf strenge Weise beim Bevorzugen der schwarzen Farbe an, am Motiv, daß sie die Farbe von Vorliebe von den Azéris haben würde. Dies hat auch die Farbe, die ganz besonders die hezbollahi bevorzugen. Die Zugehörigkeit an der Gruppe impliziert ein besonderes Verhalten in Gesellschaft, eine Art von am Geschmack des Tages angezogenem wieder Ehrenkodex. Diese nationalistischen Kämpfer machen sich eine Pflicht daraus, Beweis von Mut in allem Umstand zu machen, für den Schutz von den Frauen ihrer Gemeinschaft zu sorgen. Als sie Luisa Passerini beschrieben hat, nimmt die Teilnahme an diesem Bewegung-Typ eine Modifizierung von der Weise das Leben wahrzunehmen mit, auf einer kommunalen Art dank ihnen die zwischen den Mitgliedern der Gruppe gewebten sehr starken Bänder. Sie erlaubt, ein einfaches Einzelprojekt zu überschreiten, mit einem weiteren Horizont in Verbindung stehend. Diese Inschrift gibt dem Leben der Kämpfer einen Sinn, der Eindruck, an einem großen Projekt teilzunehmen, das von der Befreiung der Nation azérie.

Diese jungen Azéris arbeiten eine neue Form von ethnischer Identität aus, auf Boden von sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Unpäßlichkeit. Das nationale Banner vor dem islamischen Regime ergreifen ist nicht nur das Mittel, sich gegen die bestehende Macht zu empören. Dies ist, auch seine/ihre eigene Subjektivität zu bestätigen, zu versuchen, einen Sinn zusammenzubasteln, durch den das Individuum sich akzeptieren könnte. Die nationalistischen kämpferischen Netze nehmen den Platz von den alten Rahmung-Formen, der ethnicité nimmt den durch die Utopie islamiste besetzten Platz. Die Gruppen von Kämpfern bilden Sozialisation-Räume, wo die Jugendlichen sich in neuen Führungskadern ausdrücken können, wo sie sich von der Vormundschaft der Einrichtungen islamistes befreien, aber auch von den Schwere gewisser traditioneller Umgebungen. Diese neue Subjektivität ist für eine Jugend in Beute an größeren Problemen essentiell und, das ständig an Formen von Abweichung verbunden wird. Seine/ihre Wichtigkeit erscheint in der beständigen Zuflucht, die diese Kämpfer am Vergleich haben. Sie findet seine/ihre Wurzeln in der Natur dissociative des ethnischen Bewußtseins. Für George Devreux wird sie immer in

Gilles RIAUX

Gegenüberstellung an einer anderen Identität gebaut und führt gegensätzlicher identitaire zu einer Definition im Vergleich zum herrschenden Modell. Dies ist für den Nationalismus azéri, dessen Rede sich manchmal auf einer Demonstration von allem, was einen Perser und einen Azéri gegenüberstellen kann, zu konzentrieren scheint, besonders wahr. Diese Dimension ist essentiell, um die Vorgänge von subjectivisation und Bestätigung im Vergleich zum anderen zu verstehen, die bei den jungen Kämpfern bewirken. Innerhalb dieser nationalistischen Kämpfer ist der Vergleich an den Persern ein rückläufiger Diskussionsthema. Lange in Ausdruck von Unterlegenheit wahrgenommen, wird der turcité nicht mehr wie solches im Vergleich zum persanéité gespürt, der eine Monopol-Art auf der Kultur ausüben würde. Diese jungen kämpferischen azéris ziehen einen großen Stolz einer Überlegenheit, der auf den Persern erobert wird. Diese letzten würden kein politisches Projekt haben, sie würden englués in einem pathetischen Defätismus sein, Lösungen von exit an ihren Problemen findend, die dies durch die Einwanderung, den Drogenkonsum oder den Selbstmord wäre. Dieser Militanz-Typ, der gegen die Gruppe orientiert wird, erscheint dann wie eine Weise, einige der Übel zu trotzen, die die iranische Jugend trifft. Das vergleichende Rasonnement hält keinen là an; er vollzieht sich islamischen post so im Vergleich zu den von der Jugend stämmigen nationalistischen Kämpfern, das sicher für die gleichen Ziele kämpfen, aber sind betrachtet, weniger Risiken einzugehen. Eine gründliche Rede halten dient distancier von den anderen Gruppen von Kämpfern, die sich in einer Logik von Anerkennung und sozialer Integration befinden, zu sich. Er vermeidet, in Wettbewerb mit den Jugendlichen einzutreten, die mit einem größeren kulturellen Kapital besorgt werden, die Kämpfer in der Gruppe einschließend. Dieser autarke Funktionieren erlaubt den Gruppen von gründlichen Kämpfern, ihre kulturelle und soziale Unterlegenheit in einer geistigen Überlegenheit zu verklären.

Sich für die erlebte Erfahrung der jungen Kämpfer interessieren schleppt an eine feinere Einsicht der Gründe an, die stößt, sich auf den Nationalismus azéri einzulassen. Sie entsprechen viel mehr an logischen psychoaffectives als auf einer Suche nach materiellen Befriedigungen. Ihre Analyse legt die Spannungen, die eine mehr zusammengesetzte Jugend durchqueren, auch in Licht, daß könnte den Begriff von Jugend post-islamiste an ihn glauben. Die Kämpfer haben gemeinsam, diese Spannungen dank ihres Einsatzes zu überschreiten, aber sie geben da nicht zwangsläufig den gleichen Sinn, was dazu bringt, die kognitive Dimension der Militanz zu entern.

Die kognitive Dimension der Militanz

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

Die Gruppen von Kämpfern verlangen eine starke Investition, die die mehr radikales für die Organisationen gesamt sein kann, von jedem Mitglied: ihre alltäglichen Praxen, die dies im privaten oder öffentlichen Bereich wäre, integrieren sich in eine Leben-Art, zwingend, stimmt mit dem Kämpfer-Ideal überein. Die Situationen von intensiver Mobilisierung, die gewissen Nationalisten-Gruppen die Zugehörigkeit aufdrängen, stellen die Grenze zwischen dem Privatleben und dem öffentlichen Leben um und strukturieren die ganze erlebte Erfahrung des Kämpfers um den Kampf. Um alle Werte zu integrieren, sogar die betrachteten Normen, das Alltagsleben der Kämpfer zu fassen, die Militanz nimmt an, die anfängliche Sozialisation in Frage zu stellen. Für die Gesamtheit der iranischen Jugend hat sich diese Sozialisation innerhalb der Familie und in den von der islamischen Republik von Iran gereinigten Einrichtungen vollzogen. Die Jugend islamischer post ist berühmt, an der Sozialisation islamiste durchlässig geblieben zu sein, sich auf dem privaten Bereich krümmend. Doch dort noch, den Grad von Öffnung unseres ideale-Typen variieren lassend, erscheint einem Teil der Jugend, mehr ausgesprochen durch die Sozialisation islamiste. Der Bruch, den der nationalistische Einsatz annimmt, macht sich auf die gleiche Art und Weise nicht, je nachdem man dem einen oder dem anderen der zwei Jugenden angehört.

Sicher ist dies durch die Vermittlung einer autobiographischen Konstruktion hat posteriori, daß die Gesamtheit der Kämpfer ihren Einsatz rechtfertigt. Sie gibt der persönlichen Flugbahn, die dem Kämpfer gefolgt ist, eine Kohärenz. Sein/ihr Leben wird vom Prisma des Einsatzes nationaliste nachgelesen; erscheinen den Zeichen annonceurs, die das natürliche Ergebnis seiner/ihrer Existenz aus dem Einsatz machen, dann. Aber diese biographischen Wiederaufbauten bewirken anders den Militanz-Typen zufolge. In der Tat leiht der erste, der gegen den anderen orientiert wird, sich den Aufzählungen vom réflexivité vom Man. Der zweite, der gegen die Gruppe orientiert wird, nimmt aus den Ambivalenz-Figuren, die als Band zwischen den Weltall von Sinn von der anfänglichen Sozialisation und der Nationalbewegung dienen.

Die Militanz, die gegen den anderen und den réflexivité vom orientiert wird, Man

Die Jugend post-islamiste hat vom demographischen Übergang profitiert, um begründete Berichte auf dem Dialog und dem gegenseitigen Respekt innerhalb der Familie zu kneten. Um dem Versuch von Sozialisation islamiste ins Auge zu sehen hat sich diese Jugend auf dem privaten Bereich

mit der Stütze der Eltern gekrümmt. Sie hat gewußt, um sich an die durch die islamische Republik gesetzten Zwänge anzupassen, dort eine schizoide Haltung zu entwickeln. Diese Sozialisation ist von neuen Werten und neuen Praxen aufgetaucht, diese Jugend auf den Ausdruck von Aufzählungen vom *réflexivité* vom vorbereitend, Einen, auf dem die Kämpfer sich stützen, um vom Sinn an ihrem nationalistischen Einsatz zu geben.

Als das bestimmt Fariba Adelkhah bezüglich einer iranischen Modernität, «erklärte les vom *réflexivité* vom Man bietet Punkte von Stütze, den Hinweisen an, ein Vokabular, zu gehen, von dem aller eine jeder kann definiert werden, seinen/ihren 'Lebensstil ' zu bestätigen, seine/ihre Interessen zu verteidigen, sagt anders, in den Wettbewerb des vie einzutreten». Seinen/ihren Lebensstil wählen begründet einen von den größeren Zügen der zeitgenössischen Modernität, die von Anthony Giddens beschrieben wird. In dieser Modernität, die Individuen *retravaillent* ständig ihre Identität ab einem Repertoire, aus dem sie die Elemente nehmen können, die sie interessieren. Die ethnische Identität begründet einen seiner/ihrer Repertoires, sicher das, wo sie am meisten schöpfen, aber er ist nicht der Alleine. An dieser Rücksichtnahme ist die Weise, von der die Studenten von Ardebil die Leitartikel Linie ihrer Zeitschrift *Sayan* beschreiben, bedeutsam. Sie verarbeiten weitgehend ihre Seiten an der nationalistischen Rede, aber wollen nicht dort sich nicht beschränken. Es scheint ihnen sehr wichtig sich anderen Themen zu öffnen, die zu ihrer persönlichen Entfaltung beitragen müssen, und den Geist ihres Lehrauftrages zu öffnen. So behandeln sie literarisch angelsächsisch–die Mehrheit der Personen der schreiben dort sind Studenten in angelsächsischer Literatur–oder von großen Debatten von Gesellschaft, die dies auf der Globalisierung oder der post-Modernität wäre, zum Beispiel. Diese Öffnung erlaubt ihnen, sich von ein Konzept zu befreien, über dem sie manchmal von der Identität *azérie*, die die einzige zutreffende Identität sein würde, zu reduzierend urteilen. Sie ist auch die Gelegenheit von Debatten innerhalb der Zeitung, um zu wissen wenn er nicht *faillait* nicht vielmehr sich eigentümlicher auf der Nation *azérie* als von sich auf den Thematischen zu verschieden zu zerstreuen zu konzentrieren.

Immer in der Perspektive vom *réflexivité* vom Man, es ist interessant, die Erscheinung einer Rede auf der Ernährung, den familiären Beziehungen oder der Leibesübung einer Orientierung *azérie* zufolge zu notieren. An Fehler diese Werke, der Leser ist betrachtet, zu lernen und zu verstehen wie benimmt sich einen *Azéri* ; er wird angenommen, eine ganze Serie von wissen-Geschöpf zu integrieren, aber auch von Know-how, sauber an seiner/ihrer Gemeinschaft. Diese Rede funktioniert auf einem beständigen Vergleich mit der persischen Kultur. So wird das türkische

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

ernährungsmäßige Regime wie gesunderes beschrieben, denn er wendet an zahlreiche Gemüse, während die persische Küche einen zu großen Gebrauch aus dem Reis macht. Dem Gewichtheben-Champion, Hossein Rezazadeh, wird original azérie wie das Symbol einer Leibesübung präsentiert, daß es gut ist, nachzuahmen. Diese Literatur zeigt uns, daß die Azéris ein Wahl-Verfahren in ihr Alltagsleben zwischen mehrere mögliche Weltall integrieren. Sie sind dazu fähig, ihre Leben-Art durch eine Wahl zu planen. Beim Verpflichten sich lassen diese Kämpfer sich auf die beständige Besitz-Arbeit ein beschreibt durch Anselm Strauss : « celui, der die Kausalitäten, die seine waren, in einer breiten Maßnahme wegwirft, wird aufgegeben, und Risiko, sein/ihr Weltall zu verlieren. Davon ist geistig enteignet worden. Um es/sie/ihn wiederzufinden, muß er an einem System von anti-Hypothesen anhaften oder muß sein/ihr eigenes System schaffen, da die Welt nicht nur dort ist, in côté : er ist auch der der man in fait ». Diese Arbeit ist fortlaufend und scheint in den Äußerungen der Kämpfer durch, die versuchen, wieder jeden ihrer Handlungen an ihrer Identität azérie anzubinden. Er neigt dazu, ein Projekt, erreichend, das das Leben jedes Kämpfers faßt, aus dem ethnicité zu machen. Aber er läßt ihr/ihm auch einen breiten Rand von manoeuvre, denn er konzipiert selbst seine/ihre eigene Definition der Identität azérie ab verschiedenen Quellen, aus denen er seinem/ihrer Interesse zufolge nimmt.

Der réflexivité vom Man erscheint auch in den Berichten, die diese Kämpfer mit dem Forscher knoten, der sie analysiert. Während die nationalistischen Führer oder die ersten Haufen Kämpfer im Forscher ein Mittel sehen, sich auf der Richtigkeit von ihrem Einsatz oder seinem/ihrer médiatiser zu rückversichern ihr kämpft in den westlichen Ländern, die Militanz, die den Aufzählungen vom Réflexivité vom leiht, Man findet dort auch eine Begutachtung der Nationalbewegung azéri. Diese Differenz ist mit den Besitz eines größeren kulturellen Kapitals innerhalb der orientierten Gruppen gegen den anderen verbunden. Sie bringt einem Willen von Eingliederung von den Elementen der wissenschaftlichen Rede in den Nationalismus, besonders sichtbares Phänomen für eine Annäherung in Ausdruck von Art. Sie zeigt, daß diese Kämpfer nicht geben sich in der Nationalbewegung sammeln sich gehenlassen. Sie wünschen ihr Wort zu haben, zu sagen und daß die ideologische Konstruktion des Nationalismus nicht von den gegenwärtigen Führern konfisziert würde. Dort noch ist das hohe Erziehung-Niveau ein erklärendes Element von einer geringer Verfügung der neuen Generationen an der Unterwerfung an einer stark organisierten hierarchisch Ordnung und den Delegation-Praxen. Diese geringer Verfügung verpflichtet sie, sich anzueignen sie selbst die Bewegung, am reconfigurer entsprechend ihren eigenen Werten, von ihrer

Suche von einer Achtung von Einem.

Diese Arbeit von réflexivité vom Man erweist als, sich an der Langen für die Kämpfer überanstrengend, denn er bittet um eine beständige Anstrengung von Rechtfertigung und Aneignung von ihrem engagement. Jedoch erkennen die Kämpfer, daß die Bezahlungen, die von der Militanz angeboten werden, weitgehend ausreichen, um die versehenen Anstrengungen zu belohnen. Der Zusammenhang von der islamischen Republik von Iran erklärt es/sie/ihn weitgehend. Die schwachen Möglichkeiten von sozialer Integration machen ein starkes Linderungsmittel, durch das die Kämpfer sich in eine Gruppe einfügen, wo eine Rolle ihnen zugeteilt wird, aus der nationalistischen Bewegung und wo sie werden für diese Aufgabe erkannt.

Die gegen die Gruppe und die Ambivalenz-Figuren orientierte Militanz

In diesem Fall macht sich die Entscheidung, sich zu verpflichten, auf einer Idee von Anfechtung vom Sinn-Weltall, wo einem grausamen Mangel von Kohärenz von den Darstellungen der Welt erscheint. Diese Kämpfer spüren voll die Aporien, an denen die iranische Gesellschaft stößt. Um ein zusammenhängendes Weltall wiederzufinden, führen die Kämpfer Vereinfachungen durch, die ihnen erlauben, mit einer neuen Wirklichkeit, wo ihre individuellen Flugbahnen von neuem entsprechend den Imperativen erfunden werden, in Verbindung zu stehen, daß ist betrachtet, die Zugehörigkeit an der Nation azérie zu implizieren oder, von am wenigsten, an seiner/ihrer Avantgarde. Die Lösung der Spannungen, die von dieser Anfechtung herrühren, macht sich hauptsächlich durch die Vermittlung von den Figuren der Ambivalenz. Sie dienen als Interface zwischen dem Sinn-Weltall, daß die kämpferischen azéris bestreiten und das, an dem sie anhaften, und erlauben, die intellektuellen und ergreifenden Kosten zu verringern, die die Zustimmung an einer solchen Bewegung impliziert. Die Ideologie der islamischen Republik in Block wegwerfend, reproduzieren diese Kämpfer unbewußt von ihrer Sozialisation islamiste geerbte zahlreiche Schemen.

Der erste erscheint von Ambivalenz hängt von die Mythen, auf denen sich die Nationalisten beziehen, um der Gegenwart einen Sinn zu geben, sich mit einer hochberühmten Vergangenheit zu verbinden und den Weg einer strahlenden Zukunft zu pflastern. Sie funktionieren auf einer an dem gleichartigen Art durch die islamistes geschmiedet. Die Figur von Babak, die sich gegen die arabische Herrschaft empört hat, und deren Hinscheiden episch war, beherrscht die nationalistische Mythologie. In einem Esthetik nahe der volkstümlichen Frömmigkeit, die schiitischen Imame umgebend,

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

wird Babak unter an dem des Imams Hosseyn gleichartigen Zügen präsentiert, die besonders in Tabriz verehrt werden. Die Kämpfer werden dazu eingeladen, seinem/ihrem Beispiel in seinem/ihrem Kampf gegen die arabische Unterdrückung zu folgen, dazu bereit zu sein, sich für den Grund aufzuopfern. Die Einigung der Volksmengen in einer Nation geht vorbei, um die Wörter von Farhad Khosrokhavar auf der islamischen Revolution fortzusetzen, durch die Kapazität bis ans Ende zu gehen, den Erguß des Blutes zu akzeptieren. Das Martyrium besetzt eine zentrale Stellung in der Mythologie nationaliste : die Azéris müssen sich um jener sammeln, was ihr Leben im nationalen Befreiungskampf gegeben hat. Dies ist gut die moderne politische Praxis des revolutionären Schiismus, die von einem Teil der nationalistischen Kämpfer fortgesetzt wird. Der religiöse argumentaire verschwindet am Profit vom Nationalismus, aber der ideologische Rahmen bleibt ähnlich. Der Nationalismus wird in einen Vorgang von übereinstimmender sozialer Befreiung in die durch Ali Shariati entwickelte Ideologie islamiste eingetragen. Die Azéris müssen ihre Haltung attentiste aufgeben—sogar quiétiste, um die religiöse Vokabel fortzusetzen,—und sich auf einen Kampf an gestorbenem gegen das unbillige Regime der islamischen Republik einzulassen.

Auf dieser Mythologie des Martyriums kommt die Ablehnung des Westens als zweite Figur der Ambivalenz in der orientierten Militanz gegen die Gruppe hinzu. Dort noch kommt er aus der modernen politischen Praxis des revolutionären Schiismus. Diese Kämpfer, stämmig von den volkstümlichen Umgebungen, exècrent das Verhalten von den Jugendlichen der Mittelstände der survalorisent ein zügelloser Verbrauch von westlichen Gütern. In der Tat ist dieser Typ zweckmäßiger consuméristes ihnen schwer in Anbetracht ihre wirtschaftlichen Mittel zugänglich. Aber diese Praxen werden ständig von den Populisten-Tendenzen der Macht islamiste angezeigt, das dort eine Verwestlichung der iranischen Gesellschaft beschreibt. Diese Kämpfer stehen mit der Kontinuität von den Darstellungen der städtischen volkstümlichen Jugend, die schätzt, die Revolution gemacht zu haben, in Verbindung und sind in Recht, davon eine soziale und wirtschaftliche Promotion zurückzuziehen. Diese isolationistische kulturelle Rede der islamistes dient als Figur von Ambivalenz für die kämpferischen azéris. Er erlaubt ihnen, die Ablehnung einer Modernität zu rechtfertigen, die sie nicht beherrschen, und deren sie, die ausgeschlossen werden. Durch diese Ablehnung rechtfertigen sie diesen Ausschluß, der nicht mehr dann eine tatsächliche Wahl von Werten erlitten wird, die wie authentisches wahrgenommen wird, aber wird. Diese Figur der Ambivalenz läßt dem Bedarf von Bestätigung der Subjektivität erscheinen, der tief von diesen Kämpfern gespürt wird.

Gilles RIAUX

Eine dritte markante Figur findet sich in der Moral und den sexuellen Praxen, die der nationalistische Einsatz für diese Kämpfer impliziert, wieder. Diese letzten können sich eine strenge Leben-Art aufdrängen, die ihnen verbietet, Beziehungen mit jungen Frauen vor der Hochzeit zu haben. Der Staat patriarchalischer islamiste gibt sich die Rolle von Bewacher der männlichen Ehre beim Stellen sich als Bürge vom Schamgefühl und der Ehre der Frauen (nâmous). Diese Rolle, lange dévolu an der Jugend islamiste, wird teilweise von einem Teil der jungen kämpferischen Nationalisten fortgesetzt, der eine Pflicht daraus macht, für den Schutz von den Frauen ihrer Gemeinschaft zu sorgen. Prégnant in der Gesellschaft azérie, der nâmous macht so Amt von Interface zwischen dem traditionellen familiären Milieu und dem nationalistischen Einsatz. Er erlaubt, eine Grenzlinie zwischen der Gruppe zu schaffen, dieses Mal an den Frauen ausgebreitet, die es/sie/ihn und den Rest der Gesellschaft umgeben. Bilde es/sie/ihn dort noch von Ambivalenz ab nützt, die kulturelle und soziale Unterlegenheit dieser Kämpfer in einer geistigen Überlegenheit zu verklären. Wenn sie die Werte der iranischen Jugend geteilt haben, können sie davon die Erfahrung nicht machen und finden unbewußt, in der orientierten Militanz gegen die Gruppe, ein Mittel, nicht mehr ihre Unterlegenheit zu spüren.

Dank dieser Figuren der Ambivalenz sind die ergreifenden und intellektuellen Kosten des Einsatzes réduit : der Übergang zwischen den Weltall von Sinn islamiste und Nationalist ist für Jugendliche, die stark von den in den Schulen der islamischen Republik gelehrtten Gedanke-Arten markiert worden sind, verhältnismäßig leicht. Sie erklären auch die reine und harte Zustimmung an den nationalistischen Mythen und der Ablehnung von aller Pluralismus-Form, die die orientierte Militanz gegen die Gruppe befördert. Paradoxerweise setzt diese Militanz die Modalitäten von Funktionieren der islamischen Jugend fort, die Umkehrung des islamischen Regimes zum Ziel habend.

Innerhalb dieser orientierten Militanz gegen die Gruppe zeigt die Wichtigkeit von den Ambivalenz-Figuren die Wirkung der Sozialisation durch die Einrichtungen der islamischen Republik auf einem Teil der iranischen Jugend. Diese Sozialisation islamiste überlagert sich an der Religion und den traditionellen Werten, um einen habitus zu bilden deren Kämpfer nicht sich abwenden können, ohne ein Risiko von persönlichem Bruch einzugehen. Ihr Einsatz ist also von den Werten, die ihnen in ihrer Kindheit beigebracht worden sind, sehr getönt und deren sie départir nicht gekonnt werden. Die jungen post-islamistes zeigen sie, eine größere Kapazität, sich ihren eigenen Einsatz durch eine beständige Arbeit von

Être jeune militant nationaliste azéri en Iran

Integration von ihrem neuen Sinn-Weltall an ihrer persönlichen Flugbahn anzueignen.

Abschluß

Der nationalistische Einsatz der jungen azéris ist eine neue soziale Wirklichkeit, die sich an der Aussprache von zwei sozialen Mobilisierungen contemporain in Iran befindet,; die ethnischen Bewegungen und die Jugend. Er erscheint wie einer der Antworten an den Schwierigkeiten von sozialer Integration, die die jungen Azéris treffen. Ihr Mangel von sozialer Anerkennung, die Sorge, die sie ausdrücken, findet eine Ablenkung im nationalistischen Einsatz. Er bietet ihnen eine ganze Serie von Bezahlungen an, daß die iranische Gesellschaft sich dazu unfähig erweist, ihnen zu verschaffen. Schließlich valorisiert, finden sie sich in einer Gruppe von Kämpfern, die eine starke Investition von ihrer Seite aus verlangt und ihr neues Sinn-Weltall begründet, angegliedert wieder. Sie demonstrieren dort ihre Ablehnung des Regimes islamiste, manchmal mit Ansteckungsfähigkeit, und rufen an einer Umkehrung des Systemes.

Diese Studie zeichnet die Konturen einer iranischen Jugend mehr polysémique que, sie wird nicht sehr oft präsentiert. Die Jugend post-islamiste liefert die Mehrheit von den Kämpfern und der Sozialisation-Typ, die sie impliziert, fängt, seine/ihre Markierung an der Nationalbewegung zu drucken, Evolution, die sich mit der Zeit verstärken sollte. Aber den Grad von Öffnung vom ideale-Typ von Jugend post-islamiste variieren lassen deckt einen ganzen Saum der Jugend auf, der weniger von der Modernisierung sociodémographique von Iran profitiert hat. Durch die traditionellen Strukturen und den islamisation der später Gesellschaft an der Revolution mehr ausgesprochen, seine/ihre Militanz stützt sich auf eine gründlichere Rede und eine Ablehnung von den Modernität-Formen, die in Iran erscheinen. Man muß auch die Abwesenheit von jungen stämmigen Azéris der leichten Klassen notieren, die überhaupt nicht innerhalb der Bewegung national dargestellt wird,; die Bezahlung-Formen, die die nationalistischen Kämpfer zurückziehen, interessieren sie nicht, denn sie können sie woanders befriedigen. Außerdem, die unerwartete Anwesenheit von Ahmadinejad im zweiten Turm von den präsidentialen Wahlen von 2005, hat wieder eine Jugend islamiste erscheinen, die man vielleicht zu schnell hatte, gelassen begraben. Die Streuung der Abstimmungen an den Wahlen von 2005 beweist, daß er nicht mehr diese junge Abstimmung besteht, die Erfolg von Mohammad Khatami gemacht hatte. So ist die iranische Jugend, weit von eine eindeutige soziale Gruppe zu bilden, aller erworbene an den Reformen. Dies ist also der gleiche Begriff von Jugend post-islamiste, der

Gilles RIAUX

sich zu erschöpfen scheint. Sie hat einen nützlichen theoretischen Rahmen geliefert, aber sie ist heute schwammig und scheint nicht mehr dazu fähig die Situation polysémique zu beschreiben, die die iranische Jugend von ihr nach Khatami charakterisiert.